Anfrage öffentlich	Datum 27.11.2023	Nummer F0366/23
Absender Karsten Köpp SPD-Stadtratsfraktion		
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 07.12.2023	

Kurztitel Angemessenen Zugang zum öffentlichen Nahverkehr für alle auf dem Werder ermöglichen

Ab dem 23.12.2023 sollen die Straßenbahnen der Linien 4 und 6 über die Neue Strombrücke, die Königin-Editha-Brücke und die Kaiser-Otto-Brücke nach Ostelbien fahren, die Straßenbahnhaltestelle auf der Königin-Editha-Brücke aber nicht bedient werden, weil es bis Sommer 2024 keine Gehwegverbindung von der Zoll- und Mittelstraße dahin geben wird. Dazu kommt, dass nach Auskünften der Stadtverwaltung mit Ablauf des 22.12.2023 die Buslinie 46 ersatzlos eingestellt werden soll.

D.h., dass die Menschen, die im südlichen Teil des Werders wohnen, bis in den Sommer des kommenden Jahres hinein sehr weite Strecken zu Fuß zu einem Haltepunkt des öffentlichen Nahverkehrs (Heumarkt oder Gartenstraße) zurücklegen müssten, um in der Innenstadt einzukaufen oder eine Arztpraxis zu besuchen. Unter ungünstigen Umständen ergeben sich dabei Wege, die länger als einen $\frac{3}{4}$ -Kilometer sind, für Hin- und Rückweg wären dies zum Teil mehr als 1,5 Kilometer. Für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen, die in der Zoll-, in der Kahn- oder in der Mittelstraße in großer Zahl wohnen, erscheint dies unzumutbar.

Gemäß § 43 Abs. 3 KVG LSA frage ich:

1. Welche Überlegung gibt es bisher, die so entstehenden Härten abzumildern und eine tragfähige Zwischenlösung zu schaffen? Sind dazu bereits Maßnahmen in Vorbereitung?
2. Ab wann kann die neue Straßenbahnhaltestelle auf der Königin-Editha-Brücke frühestens in Betrieb gehen?

Ich bitte um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort.

Karsten Köpp
Stadtrat
SPD-Stadtratsfraktion